

frei gegeben am 11.5.2021  
BJ

## Beschlussvorlage

Amt: 622 Brucker	Datum: 27.04.2021	Az.: 62/622/Br	Drucksache Nr.: 95/2021
---------------------	-------------------	----------------	-------------------------

Beratungsfolge	Termin	Beratung	Kennung	Abstimmung
Haupt- und Personalausschuss	14.06.2021	vorberatend	öffentlich	
Gemeinderat	28.06.2021	beschließend	öffentlich	

### Beteiligungsvermerke

Amt	Abt. 10/102	Amt 20	BGL			
Mitwirkung						

### Eingangsvermerke

Oberbürgermeister	Erster Bürgermeister	Bürgermeister	Haupt- und Personalamt Abt. 10/101	Kämmerei	Stabsstelle Recht
					
Behandlung in der Vorlagenkonferenz am 05.05.2021; Freigabe durch den Oberbürgermeister					

Betreff:

Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr;  
Stadtwald Lahr - Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat genehmigt den vom Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Waldwirtschaft- Forstbezirk Lahr-, und dem Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr aufgestellten Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021.

Anlage(n):

Formblatt Kommunalwald (KW) 31 Endfassung LRA

BERATUNGSERGEBNIS	Sitzungstag:	Bearbeitungsvermerk	
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (s. Anlage)		Datum	Handzeichen
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen      Nein-Stimmen      Enthalt.		

Angaben über finanzielle und personelle Auswirkungen

- Die Maßnahme hat keine finanziellen und personellen (i.S.v. Personalmehrbedarf) Auswirkungen
- Die einmaligen (Investitions-)Kosten betragen weniger als 50 T EUR und die dauerhaft entstehenden Folgekosten inklusive der Personalmehrkosten betragen jährlich weniger als 20 T EUR
- Die finanziellen/personellen Auswirkungen können aufgrund ihrer Komplexität nicht sinnvoll in der Tabelle dargestellt werden und sind daher in der Sachdarstellung enthalten oder als Anlage beigefügt

**-In diesen Fällen ist die Tabelle nicht auszufüllen-**

Finanzielle und personelle Auswirkungen (Prognose)						
<input checked="" type="checkbox"/> Investition	Nicht investive <input type="checkbox"/> Maßnahme oder Projekt	2021	2021	2022	2023	2024 ff.
		in EUR				
Investition/ Auszahlung	Aufwand/ Einmalig verminderter Ertrag					
Zuschüsse/Drittmittel (ohne Kredite)	Ertrag / Einmalig ver- minderter Aufwand					
SALDO: Finanzierungs- bedarf: Eigenmittel oder Kredite	SALDO: Überschuss (+) / Fehl- betrag (-)					
Folgekosten p.a. / Aufwendungen und Erträge		Jährlich ab Inbetriebnahme / nach Abschluss der Maßnahme in EUR				
Aufwand (inklusive Personalmehrkosten, s.u.) / Verminderung von Ertrag						
Ertrag / Verminderung von Aufwand						
SALDO: Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)						
Personalmehrbedarf (dauerhaft) Stelle / Bezeichnung	Entgeltgruppe/ Be- soldungsgruppe	Arbeitgeberaufwand p.a. (Lohn- und Nebenkosten) in EUR				
1. AZUBI		17.700.-€				
2.						
3.						
<b>SUMME Personalmehrkosten (dauerhaft)</b>						
Ist die Maßnahme im Haushaltsplan berücksichtigt?						
<input type="checkbox"/> Ja, mit den angegebenen Kosten		<input type="checkbox"/> Ja, mit abweichenden Kosten (Erläuterung in der Begründung)			<input type="checkbox"/> Nein	
Ist die Maßnahme in der mittelfristigen Planung berücksichtigt?						
<input type="checkbox"/> Ja, mit den angegebenen Kosten		<input type="checkbox"/> Ja, mit abweichenden Kosten (Erläuterung in der Begründung)			<input type="checkbox"/> Nein	

## Sachdarstellung:

### **1. Betriebsplan**

Auf Grund der starken Trockenschäden und Käferbefall im Stadtwald müssen im Jahr 2021 weiterhin Fremdleistungen in Anspruch genommen werden. Auch im Bereich der Holzernte werden die Forstmitarbeiter des BGL durch Dienstleister unterstützt (Holzrückmaschinen, Holzerntemaschinen, manuelle Arbeitskräfte). Die Holzerntearbeiten im Schwachholzbereich werden, wo möglich, teilmechanisiert ausgeführt. Der Einschlag wurde von 8.000 Festmeter auf 10.000 Festmeter gem. dem Forsteinrichtungswerk erhöht.

Der Holzerlös wurde mit 60,- € pro Festmeter (2020: 58,- €, 2019: 65,- €) kalkuliert. Insgesamt ergeben sich für den Holzverkauf (A) durch die leichte Preissteigerung und den erhöhten Einschlag Einnahmen in Höhe von ca. 600.000,- € (2020: 500.000,- € ;2019: 540.000,- €).

Es werden 2021 ähnlich hohe Fördermittel wie im Vorjahr erwartet (2020: 46.000,-€; 2019: 7.800,- €). Für Kulturen (B) wurden 15.000,- €, für den Waldschutz (C) 17.000,- € und für den Mehrbelastungsausgleich (N) weitere 17.600,- € eingeplant. Somit kann mit Fördermittel in Höhe von insgesamt 49.600,-€ gerechnet werden.

Die Einnahmen aus Mieten und Pachten (H), Wegenutzungsentgelt (E) und Entgelte aus der Hüttenvermietung (K) betragen 32.900,- €. Die Einnahmen aus Verwaltungsjagd betragen wir im Vorjahr 10.000,- €.

Die Leistungen für andere Betriebsteile (sonst. Einzelaufträge und Dauerauftrag Wasserpfad (Z11 + K99) sinkt auf 10.000,- € (2020: 23.000,- €; 2019: 20.000,- €), da die Kapazitäten für die Holzernte benötigt werden..

Zu den Aufwendungen in Gesamthöhe von 847.700,-€ (2020: 773.700,- €) sind folgende Ausführungen zu machen:

Der Aufwand für die Holzernte (A) bleibt bei 150.000,- € wie im Vorjahr.

Der Einschlag wird um 2.000 Festmeter erhöht. Dies soll durch die Einstellung eines weiteren Forstwirtes bewerkstelligt werden. Die Inanspruchnahme von Drittfirmen soll daher nicht steigen.

Der Aufwand für die Kultur (B) steigt ebenfalls. Der Ansatz beträgt nun 60.000,- €

Der Aufwand für Waldschutz (C) steigt auf 20.000,- € (2020: 4.000,- €). In diesem Bereich werden ca. 80 % der Aufwendungen gefördert (Hacken von Insekten befallenem Derbholz sowie Aufarbeitungshilfen bei Sturm- und Dürreschäden).

Der Aufwand für die Bestandspflege (D) entspricht mit 40.000,-€ dem Vorjahreswert. Ebenso die Ansätze für die Erschließung €, die Nebenbetriebe (H) und die Schutzfunktion (J).

Im Jahr 2021 wurde der Aufwand für die Erholungsvorsorge (K 11) in Höhe von 22.000,- € leicht erhöht angesetzt (2020: 21.000,- €).

Die Gemeinkosten (L) in Höhe von 9.000,- € beinhalten unter anderem Mitglieds- und Verbandsbeiträge, Versicherungsbeiträge und die Grundsteuer.

Die Verwaltungskosten (N) in Höhe von 169.000,- € (2020: 168.700,- €; 2019: 166.900,- €) setzten sich u.a. zusammen aus Personalkosten der Förster (120.000,- €), den sonstigen Verwaltungsaufwendungen (15.000,- €), der Verwaltungskostenumlage an die Stadt Lahr (9.700,- €) und den Kosten für die Fahrzeuge der Förster in Höhe von 7.000,- €.

Die Löhne (P) der 6 Forstwirte werden mit 300.000,- € angesetzt.

Der Waldarbeiterbezogene Aufwand (P10) in Höhe von 44.000,- € beinhaltet u.a. 12.000,- € für die Berufsgenossenschaft und 9.000,- € für Dienst- und Schutzkleidung. Darin sind ebenso die Kosten für die Fahrzeuge der Forstwirte enthalten.

Erfreulicherweise konnte ein Auszubildender für den Forstbetrieb gewonnen werden. Die Ausbildungskosten ( U31) wurden mit 17.700,- € eingeplant.

Mit Gesamteinnahmen in Höhe von 702.500,- € (2020: 652.900,- €) und Gesamtausgaben von 847.700,-€ (2020: 773.700,- €) schließt das Wirtschaftsjahr 2021 im Ergebnis mit einem Verlust in Höhe von 145.200,- € (2020: 160.800,- €) ab.

Die Verrechnung in Höhe von 50.000,- € bei der Erholungsvorsorge (K) spielt lediglich in der Betrachtung durch das Landratsamt eine Rolle. Für die Stadtverwaltung ist das ermittelte Jahresergebnis von -145.200,- € ausschlaggebend.

### 1.1 Nutzungsplan

Für das Jahr 2021 ist ein Holzeinschlag von 10.000 Fm (2020: 8.000 Fm) vorgesehen, hiervon entfallen 8.000 Fm auf den Bergwald und 2.000 Fm auf den Auewald.

Im Detail sieht der Nutzungsplan folgendes vor:

	Bergwald		Auewald		Summe
	ha	Fm	ha	Fm	Fm
Vornutzung	56,4	3.500	20,0	1.000	4.500
Hauptnutzung	49,0	4.500	20,0	1.000	5.500

### 1.21.2 Kulturplan

Im Kulturplan sind auf 6,0 ha 9.650 **Neupflanzen** vorgesehen (2020: 9.600; 2019: 4.800 ), hauptsächlich Aufforstungen im Auenwald nach dem Eschentriebsterben mit Stieleiche als Hauptbaumart (4,8 ha) und 1,2 ha im Bergwald. 6.950 Stck. Neupflanzungen im Laubholz werden mit Wuchshüllen versehen (2020: 7.750 Stck.; 2019: 2.750 Stk.).

Auf 10 ha (2020: 5 ha; 2019: 12 ha) soll die **Naturverjüngung** gefördert werden und dabei Haselsträucher ( auf 5 ha) zurückgedrängt werden.

Wie bereits im Vorjahr, stehen auch im Jahr 2021 wieder 20 ha zur mechanischen Kultursicherung an.

Auf 20 ha (2020: 25 ha) sind Jungbestandspflegearbeiten erforderlich. Es ist die Wertastung an 400 (2020: 450; 2019: 600 Stk.) Douglasien auf 10 Meter Höhe vorgesehen.

Der Wildschutz wird von den Jagdpächtern durchgeführt.

### 2. Ausblick:

Vorbehaltlich des Gemeinderatsbeschlusses wurde mit der Einstellung eines weiteren Forstwirtes zur Jahresmitte kalkuliert. Sollte die Stelle nicht genehmigt werden, so steigen dementsprechend die Fremdleistungskosten.

Wirtschaftlich ist der Holzmarkt durch die negativen Auswirkungen der Klimaerwärmung auf den Wald stark unter Druck.

Generell ist festzustellen, dass die Veränderungen im Temperaturbereich und im Wasserdarbot den Forst zukünftig vor besondere Herausforderungen stellen. Selbst ausgesprochene Fachleute können keine halbwegs verlässliche Prognose abgeben, wie auf die klimatischen Veränderungen mit forstwirtschaftlichen Maßnahmen reagiert werden kann, um den Bestand

des Waldes zukunftsfähig umzubauen. Im Lahrer Stadtwald soll durch eine moderate Baumartenmischung, die durch unsere Förster jeweils standortbezogen dezidiert ausgearbeitet wird der Bestand zukunftsfähig gesichert werden. Hierbei sollen vermehrt Baumarten gefördert werden, die temperaturtoleranter und trockenheitsresistenter sind. Trotzdem sollen dabei größtenteils heimische Baumarten und wenn irgend möglich die Naturverjüngung des Waldes aus eigener Kraft gefördert werden. Parallel dazu werden auf begrenzten Flächen auch Baumarten aus Klimazonen versuchsweise gepflanzt, die den geänderten klimatischen Bedingungen bei uns entsprechen. All diese Maßnahmen erfordern eine wesentlich intensivere Beförderung und Pflege, was sich nachhaltig im wirtschaftlichen Ergebnis negativ niederschlägt. Da der Stadtwald bereits seit einigen Jahren nicht nur die Funktion der waldwirtschaftlichen Nutzung erfüllen muss, sondern in den letzten Jahren die weiteren Funktionen wie z.Bsp. Schutzfunktion (Boden-, Wasser-, Klima-, Immissions-Schutz, Sauerstoffproduzent), Erholung (Landschaft, Kulturgüter, Freizeit) und Lebensraumfunktion (Alt- und Totholz, Habitatbäume) an Bedeutung gewinnen, müssen diese Leitungen, die sich monetär nicht bewerten lassen mit in die Gesamtbeurteilung des Stadtwaldes einfließen.

Die Wirksamkeit und der Erfolg der o.g. Maßnahmen werden erst in 80 -120 Jahren für die zukünftigen Generationen in Lahr sichtbar sein. Insofern gilt es mit größter Sorgsamkeit die Aufgaben des Lahrer Stadtwaldes wahrzunehmen, um auch den zukünftigen Generationen ein intaktes Ökosystem zu hinterlassen. U.U. müssen die wirtschaftlichen Bestrebungen der heutigen Bürgerschaft dahinter zurück stehen.

		Plan 2021	Plan 2020	JA 2019
<b>A</b>	<b>Holzernie</b>	600.000	500.000	562.722,74
	Hözerlöse SEK	0	0	93.569,00
	Hözerlöse SEK	0	0	27.228,03
<b>B</b>	<b>Kulturen</b>	15.000	20.000	6.189,00
<b>C</b>	<b>Waldschutz</b>	17.000	1.000	3.858,00
<b>E</b>	<b>Erschließung</b>	4.600	4.600	2.593,00
<b>F</b>	<b>Verwaltungsjagd und Fischerei</b>	10.000	10.000	12.745,04
<b>G</b>	<b>Regiemaschinen</b>	0	0	0,00
<b>H</b>	<b>Nebenbetriebe (Mieten und Pachten)</b>	27.300	27.300	41.599,68
<b>K</b>	<b>Erholungsvorsorge (Hüttenvermietung)</b>	1.000	1.000	905,00
<b>K</b>	<b>allg. Rucherstellung aus Sozialfunktion</b>	50.000	40.000	58.462,02
<b>K 99</b>	<b>Wasserpfad</b>	10.000	0	0,00
<b>N</b>	<b>Mehrbelastungsausgleich</b>	17.600	26.000	0,00
<b>Z 11</b>	<b>Leistungen für andere Betriebszweige</b>	1.000	23.000	0,00
	<b>Summe Erlöse</b>	<b>752.500,00</b>	<b>662.900,00</b>	<b>810.871,51</b>
<b>A</b>	<b>Holzernie</b>	150.000	150.000	107.216,54
<b>B</b>	<b>Kulturen</b>	60.000	50.000	21.895,25
<b>C</b>	<b>Waldschutz</b>	20.000	4.000	16.654,45
<b>D</b>	<b>Bestandspflege</b>	10.000	10.000	2.754,96
<b>E</b>	<b>Erschließung</b>	40.000	40.000	40.147,26
<b>G</b>	<b>Regiemaschinen</b>	2.000	0	3.251,33
<b>H</b>	<b>Nebenbetriebe und Nebennutzungen</b>	3.000	3.000	2.735,44
<b>J</b>	<b>Schutzfunktionen</b>	1.000	2.000	170,31
<b>K</b>	<b>Erholungsvorsorge</b>	22.000	21.000	12.752,05
<b>L</b>	<b>Gemeinkosten Forstbetrieb</b>	9.000	9.000	8.065,19
<b>N</b>	<b>Verwaltungskosten</b>	169.000	168.700	197.399,01
<b>P</b>	<b>Personalkosten</b>	300.000	270.000	240.550,18
<b>P10</b>	<b>Waldarbeiterbezogener Aufwand</b>	44.000	40.000	27.460,82
<b>U31</b>	<b>Forstwirtausbildung</b>	17.700	6.000	10.920,64
	<b>Abschreibungen</b>	0	0	17.767,38
	<b>Summe Aufwand</b>	<b>847.700,00</b>	<b>773.700,00</b>	<b>768.740,81</b>
	<b>vorläufiges Ergebnis</b>	<b>-95.200,00</b>	<b>-120.800,00</b>	<b>101.130,70</b>
<b>K</b>	<b>Vorrechnung</b>	<b>-50.000,00</b>	<b>-40.000,00</b>	<b>-58.462,02</b>
	<b>Ergebnis</b>	<b>-145.200,00</b>	<b>-160.800,00</b>	<b>41.668,68</b>
	<b>Ersatzbeschaffung</b>	<b>8.000,00</b>	<b>8.000,00</b>	



Tilman Petters  
Bürgermeister



Ralph Brucker